

Sargans, im November 2011

Recycling Thermoplastischer Kunststoffe bei der Blumer Kunststoffe AG - Sargans

Kunststoffe – zum Wegwerfen zu schade

Irgendwann kommt jedes Produkt an das Ende seines Lebensweges. Dann steht es zur Entsorgung an. Kunststoffe bieten hier gleich drei ganz unterschiedliche Möglichkeiten.

- Werkstoffliches Recycling durch mechanische Aufbereitung
- Rohstoffliches Recycling durch Spaltung der Kunststoffe
- Energetische Verwertung durch Verbrennung der Kunststoffe

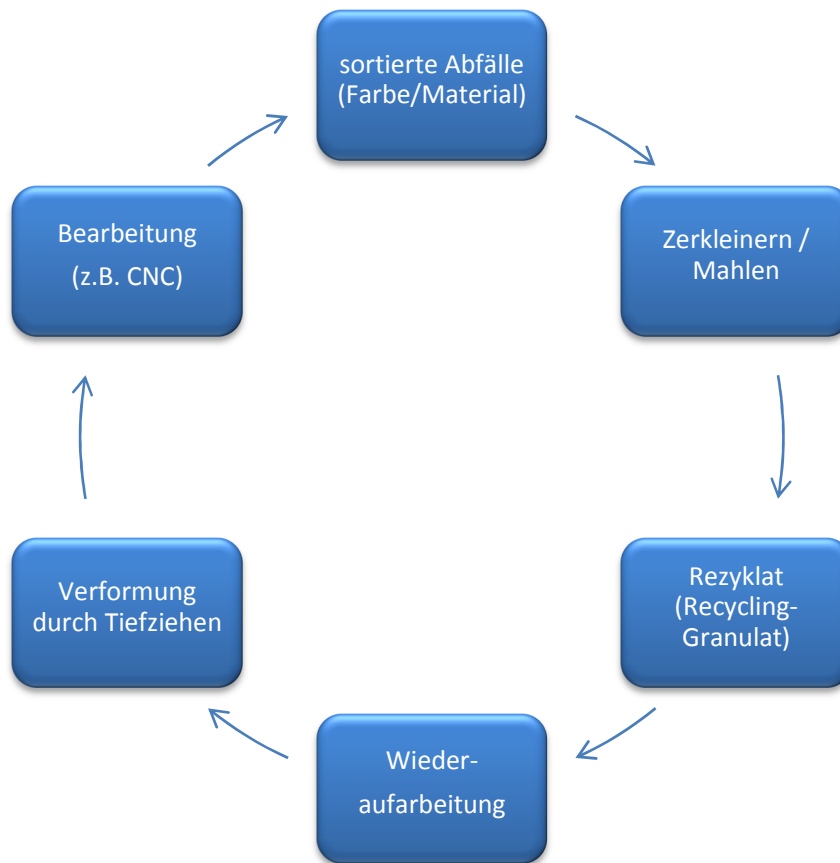
Unser Unternehmen verarbeitet annähernd sämtliche Kunststoffabfälle zu einem hochwertigen Regenerat mittels werkstofflichem Recycling. Die Abfälle werden vorsortiert, zerkleinert und dann verarbeitet. Dieses Regenerat findet Wiederverwendung in unseren eigenen Produkten, um dort den Kreislauf zu schliessen.

Lebenslauf des Kunststoffes bei Blumer Kunststoffe AG

Ein grosser Teil der produzierten Kunststoffe fällt schon nach relativ kurzer Zeit als Verschnitt an. Entsorgt werden kann der Kunststoffabfall auf Deponien und in Verbrennungsanlagen. Kunststoffabfall auf Deponien zu lagern ist allerdings die schlechteste Lösung, denn das Material wird dann jeder weiteren Nutzung entzogen. In den Verbrennungsanlagen dient der Kunststoffabfall als Ersatz für Primärbrennstoffe (Kohle, Erdöl, Gas). Die entstehende



Verbrennungswärme wird genutzt als Fernwärme, zur Dampfproduktion oder zur Stromerzeugung. Die dritte und beste Entsorgung ist hingegen das werkstoffliche Recycling von gebrauchten Kunststoffen zu direkt wieder verarbeitungsfähigen Mahlgütern bzw. Rezyklaten (Bild). Dieses Verfahren wird bei der Blumer Kunststoffe AG praktiziert.



Bei der stofflichen Verwertung bleiben die Kunststoffe als Material erhalten, d.h. die Makromoleküle bleiben zum grossen Teil unverändert. Damit leisten die Thermoplaste ihren Beitrag zur nachhaltigen und umweltfreundlichen Ressourcenschonung.

Materielles Recycling

Thermoplastische Kunststoffe wie beispielsweise ABS, PS, PE bestehen in aller Regel aus unvernetzten Kettenmolekülen und sind deshalb meistens thermoplastisch, d.h. unter Wärmezufuhr verformbar und bei höherer Temperatur wieder schmelzbar. Somit können thermoplastische Altkunststoffe als Wertstoffe recycelt werden. Dazu wird das Bauteil geschreddert und als kurzfaserverstärkter Kunststoff weiter verwendet. Dieses Verfahren ist für alle thermoplastischen Kunststoffe anwendbar (80% der Kunststoffe) und entspricht den traditionellen Werkstoffen wie von Glas oder Metallen her bekannten Verfahren. Das Rezyklat (Recycling-Granulat) kann so als Rohstoff für die Herstellung neuer Produkte wie z.B. als Mehrwegtransportbehälter (Bild) eingesetzt werden



Blumer Kunststoffe AG

Unser Beitrag für die heutige und für kommende Generationen.

Die Blumer Kunststoffe AG ist bemüht, durch nachhaltiges Handeln die Ressourcen der Erde für kommende Generation zu erhalten. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dass wir wirtschaftliches Wachstum, Umweltschutz und soziale Verantwortung in Einklang bringen. Dies sehen wir als Voraussetzung, um als Unternehmen erfolgreich zu sein.

Weiterführende Informationen durch den Kunststoff Verband Schweiz.



Unsere Branche übernimmt Verantwortung. Der Kunststoff Verband Schweiz informiert zusätzlich unter www.wir-tragen-verantwortung.ch.

Über Blumer Kunststoffe AG

Blumer Kunststoffe AG ist ein inhabergeführtes Unternehmen spezialisiert auf aussergewöhnliche Kunststoffteile. Sie konzentriert sich ausschliesslich auf das Thermoformen von hochwertig, technisch anspruchsvoller Kunststoffen bis zur max. Formfläche von 2450x1250x600mm. Blumer Kunststoffe AG zeichnet sich durch die Zufriedenheit der Kunden, hochwertige und einwandfreie Produkte, nachhaltige Wirtschaftlichkeit sowie neueste Technologien und Materialien aus.